

# AROSSA

SCHWEIZ

1800 m



## Verkehrsplakat für Arosa

Im Kunstwettbewerb der Olympischen Spiele Berlin 1936 wurde dieses Schweizer Verkehrsplakat mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Die Kommission wollte damit zum Ausdruck bringen, daß das Schweizer Verkehrsplakat an erster Stelle steht

## Tourist traffic poster for Arosa

This Swiss tourist traffic poster was awarded the gold medal in the Art Competition on the occasion of the Olympic Games in Berlin in 1936. The Commission wished to express in this way that the Swiss tourist traffic poster is the best

nicht schon tausendmal, ohne Anstoß zu erregen, dagewesen ist. Ihr Urteil entsteht meistens unter einer brenzligen Wolke von Überheblichkeit und Unsicherheit — was herauskommt, sind jene parfümierten Bildchen von blühenden Bäumen und lachenden Mädchen, die nun mal vom nördlichen bis zum südlichen Polarkreis gleich sind. Alles erscheint in einem fremden falschen Licht. Man ist und bleibt der Überzeugung, daß ein richtiger Gemeinplatz immer noch mehr Wirkung erzielen könne als irgendein neuer Gedanke. Niemand ist anscheinend in der Lage, Schönheit und Banalität voneinander zu trennen, alle Ansätze von Bedeutung werden durch „Anpassung“ verwässert. Die unglaublich hilflose Konzeption der beauftragten Künstler ist deutlich fühlbar, — ebenso das starke Abflauen in der Komposition.

Eine der sonderbarsten Erscheinungen ist es zum Beispiel, wenn in den Werbebüros der Mitteleuropäischen Verkehrs- und Bäderverwaltungen Werbebilder entworfen werden, die dem englischen oder amerikanischen Geschmack entsprechen sollen. So wenig wie jemand auf Kommando eine fremde Sprache sprechen kann, ebensowenig kann sich ein Künstler plötzlich in eine fremde Formsprache hineindenken. Darüber hinaus ist ein derartiges Unterfangen einer der